

Hall. patriot. Wochenblatt

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

46. Stück. 1. Beilage.

Dienstag, den 19. November 1850.

Inhalt.

Einzelne Sätze zur Orientirung über die nächste Zukunft.
(Fortsetzung.) — Hallische Handelskammer. — Armensache. —
28 Bekanntmachungen.

Einzelne Sätze
zur Orientirung über die nächste Zukunft.

(Fortsetzung.)

4. Das jetzige Geschlecht wird auch nicht hinter seinen Vätern zurückstehen. Wie überall so strömt auch bei uns die kampfbereite Jugend schnell und willig zu den Waffen und die übrigen bereiten sich mit Freuden auf die schwere Kriegszeit vor. Aber die Freudigkeit war vor einigen Tagen größer als jetzt. Und warum? Nicht weil das Unheil des Krieges uns näher gekommen, sondern weil die Aussicht auf die Lösung des Zwispalts durch das scharfe Schwert Preußens, dem man unbedingt vertraut, in weitere Ferne gerückt ist. Die Nachricht von erfolgreich angeknüpften Verhandlungen zwischen den streitenden Mächten, von Sulda's Besetzung durch die Bundestruppen, von Radomig's Abreise nach England, so wie die friedlichen Artikel in der deutschen Reform haben niederschlagend gewirkt. Aber es giebt Zeiten, in denen man aus

Patriotismus ein Optimist sein muß, und wir leben jetzt in solchen Zeiten. Jedes Mißtrauen in den Ernst der Regierung, Preußens Stellung in Deutschland auf eine würdige Weise zu behaupten, vergiftet die herrlichsten Blüthen patriotischer Gesinnung und sät Zwietracht auf einem Felde, das wir nur durch Einigkeit behaupten können.

5. Dazu sollte man Folgendes erwägen:

Ist das Heer und die Landwehr mobil gemacht und dahin befördert, wo der Feind unsre Grenzen bedroht, dann ist es Zeit den Krieg zu erklären. Die eingeleiteten Verhandlungen geben Zeit nachzuholen, was vielleicht schon früher hätte geschehen sollen.

Die patriotische Begeisterung im Volke ist einmal erwacht, die ungeheuern Opfer, die alle Kreise der Gesellschaft freudig bringen, ohne sie an irgend eine Bedingung oder Verheißung zu knüpfen, zeigt thatsächlich, daß das Preußische Volk die Ehre seines Königs und seine eigne aufricht erhalten wissen will. Das Ministerium muß auch nach dieser Seite hin die Folgen eines zweideutigen Compromisses mit dem deutschen Bunde erwägen.

Begeisterung ist keine Heringswaare,

Die man einpökelt auf viele Jahre!

Die zweite Mobilmachung des Heeres und der Landwehr würde gewiß langsamer von Statten gehen, wäre die erste nur eine Maaßregel gewesen, um den weiteren Unterhandlungen mehr Nachdruck zu geben.

In diesem Falle dürften auch die Kammern im Betreff des Kostenpunctes schwierig werden.

(Die Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Hallische Handelskammer.

Von den Mitgliedern resp. Stellvertretern der Handelskammer für Halle und die Saalörter im Re-

gierungsbezirk Merseburg scheidet alljährlich ein Drittheil aus, und zwar für das nächste Jahr 2 Mitglieder von denen, welche durch die Wahlberechtigten hiesiger Stadt berufen worden sind, 1 Mitglied und 1 Stellvertreter von denen Seitens der andern Ortschaften Gewählten.

Von den betheiligten Gewerbetreibenden hiesiger Stadt gewählte Mitglieder der Handelskammer sind jetzt:

- Herr Geheime Kommerzienrath Bucherer,
 = Director Jacob,
 = Fabrikant Nebert,
 = Getreidehändler Schober,
 = Kaufmann Brauer sen.,
 = Stadtrath Gärtner.

Stellvertreter:

- Herr Stadtrath Kersten,
 = Kaufmann Fürstenberg.

Hiervon scheiden statutenmäßig nach dreijähriger Wirksamkeit mit Ablauf des Jahres 1850 aus die Mitglieder:

- Herr Director Jacob,
 = Getreidehändler Schober.

Zur Ergänzung der Handelskammer für das nächste Jahr durch zwei Mitglieder aus hiesiger Stadt, wobei die Ausscheidenden wieder wählbar sind, lade ich die Wahlberechtigten zu der auf

den 26. November d. J. Nachmittags 3 Uhr im Saale des Rathskellers stattfindenden Wahlverhandlung hierdurch ein.

Zur Theilnahme an dieser Wahl sind berechtigt alle Gewerbe- und Handeltreibende hiesiger Stadt, welche in den Gewerbesteuer-Klassen A und B eine Gewerbesteuer von wenigstens 12 Thlr. jährlich entrichten.

Wählbar aus den gedachten Gewerbesteuer-Klassen ist, wer 30 Jahre oder darüber alt ist, ein Han-

dels- oder Fabrikgeschäft wenigstens 5 Jahre lang für eigene Rechnung allein oder als Gesellschafter persönlich betrieben, auch hier am Orte seinen ordentlichen Wohnsitz so wie den Hauptsitz seines Geschäfts hat und unbescholtenen Rufes ist.

Im Uebrigen beziehe ich mich auf das Allerhöchste Statut für die Handelskammer vom 18. October 1844, Gesetzsammlung von 1844, Seite 671 flg.

Halle, den 7. November 1850.

Der Oberbürgermeister Bertram.

Armen sache.

Vier Thaler eingezogene Strafe für Felddiebstahl sind zur Verwendung für verschämte Arme an uns abgegeben. Halle, den 15. November 1850.

Die Wochenblatts-Deputation.

Herausgegeben im Namen der Armentirection
von D. H. A. Niemeyer.

Bekanntmachungen.

Die betreffenden Steuerpflichtigen werden hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß des Jahreschlusses wegen sämtliche noch nicht abgeführte Grund- und Gewerbesteuern pro 1850 ohne alle Ausnahme vorschriftsmäßig bis zum 8. December d. J. zu bezahlen sind und daß die etwa verbleibenden Reste alsdann sofort durch Zwangsmittel beigetrieben werden müssen.

Halle, den 15. November 1850,

Der Magistrat.

Diejenigen hiesigen Schneider, welche gegen die festgesetzten Wacherlöhne sich der Anfertigung von Militair-

Kleidungsstücken unterziehen wollen, wollen sich schleunigst beim Herrn Major und Baraillons, Commandeur Liebermann in Nr. 1000 hier melden.

Halle, den 16. November 1850.

Der Magistrat.

Hauptgewinne: Verloosung

am 1. December 1850

Des von der Regierung und den Landständen garantirten Kurhessischen Staats-Anlehens.

Gewinne: fl. 70000, fl. 14000, fl. 7000, fl. 3500, fl. 2500 zc. zc. Niedrigster Gewinn fl. 96. — Loose à 2 preuß. Thaler, halbe Loose à 1 preuß. Thaler, sind gegen unfrankirte Einsendung des Betrags bei dem unterzeichneten Handlungshaus zu beziehen und wird die unentgeltliche Einsendung des Plans und s. Z. der amtlichen Ziehungsliste jedem Vertheiligten zugesichert.

Moriz Stiebel Söhne,
Banquiers in Frankfurt a./M.

N. S. Auch sind bei uns die Badischen Actien für die am 30. Nov. stattfindende Ziehung zu den bekannten Preisen zu erhalten.

Die Parterre-Wohnung in meinem Hause gr. Steinstraße Nr. 127, bestehend aus 3 Stuben, mehreren Kammern, verschleißbarem Vorsaal und sonstigem Zubehör, welche sich auch zu manchem Geschäft besonders eignet, ist wegen Aufgebung des Geschäfts des jetzigen Wirths, Herrn Weinbändler Jost, anderweit zu vermieten und kann nöthigen Falls sogleich bezogen werden.

Der Rechtsanwalt Göddecke.

Eine Wohnung von Stube, Kammer, Küche und Zubehör ist zum ersten Januar für 25 Thaler zu vermieten großer Berlin Nr. 432.

Auf dem Topferplan Nr. 1675 ist Stube, Kammer und Zubehör zu vermieten und zu Neujahr zu beziehen.

Bekanntmachung.

Daß höherer Bestimmung zufolge auf den hiesigen Braunkohlengruben ausländisches Papiergeld nicht mehr als Zahlung angenommen werden darf, wird hiermit zur Kenntniß des betreffenden Publikums gebracht.

Neuglucker Verein bei Nietleben, den 15. November 1850.

Die Gruben-Administration.

Empfehlung.

Eine geborne Französin, welche zugleich des Englischen ganz wie ihrer Muttersprache mächtig und die französische und englische Nationalliteratur mit umfassender Gründlichkeit kennt, ist gesonnen, von jetzt an in Halle bleibend zu verweilen und sowohl englischen als französischen Unterricht für Anfänger und für Geübtere zu ertheilen. Im Unterrichten selbst wohlverfahren, wird sie, je nach den Wünschen und Bedürfnissen der hierauf Reflectirenden, nicht allein in englischer oder französischer, sondern auch selbst in deutscher Sprache ihren Unterricht gedeihlich leiten können, da sie nach mehrjährigem Aufenthalt in Deutschland auch der deutschen Sprache vollkommen mächtig ist. Weiteres bittet man in ihrer Wohnung bei Herrn Geheimrath Gruber (Vorfüherstraße Nr. 93) oder bei Dr. Gruber (Steinweg Nr. 1704) gefälligst zu erfragen.

1000 Thaler zur ersten Hypothek auf ein hiesiges Grundstück werden gesucht. Näheres große Ulrichsstraße Nr. 32 parterre.

Alltäglich giebt es frischen Gänsebraten u. Beefsteak.
Auch wird Militair Mittagß gut und billig gespeißt in
der Speisewirthschaft von **F. Kuprecht**,
Kleine Ulrichsstraße Nr. 1016.

In der Reinhardtschen Bäckerei, Glaucha,
Steg Nr. 1979, soll von jetzt an bis Ende Februar
1851 billigeres Brot geliefert werden.

K. K. B. M. S.

Ganz frische Salzbutter empfing wieder
Wm. Querner.
Große Ulrichsstraße Nr. 56.

Vier halbjährige Läufer sind zu verkaufen in der
Leipziger Straße Nr. 401.

Ein fettes Schwein, passend zum Hauschlachten,
steht zu verkaufen Glaucha am Apollgarten Nr. 1916.

Ein paar Zughunde sind zu verkaufen. Das Nähere
ist zu erfragen in der Schimmelgasse Nr. 1540.

Alte Gummischuh und andere verbrauchte Gummi-
Fabrikate kauft **Lüderig**, Schmeerstraße Nr. 719.

Amerikanische Gummischuh verkauft **Lüderig**.

Erfurter Schrotenschuhe für Herren und Damen
sind in großer Auswahl vorräthig bei
W. Wagner am Roland.

Haarsohlen, à Paar 2 $\frac{1}{2}$ Sgr., empfiehlt
W. Wagner am Roland.

Ein ehrliches und fleißiges Mädchen findet ein gutes
Unterkommen Nr. 700 alter Markt.

Junge Mädchen, welche das Putzmachen und Weiß-
nähen unentgeltlich erlernen wollen, können sich melden
Frankensplatz Nr. 1664.

Verwandten und Freunden zeigen nur auf diesem Wege ihre Verlobung an

Julie Schuster.
Dr. Karl Knauth.

Halle, den 16. November 1850.

Harz: Panorama

ist täglich von 10 bis Abends 8 Uhr geöffnet im Gasthof zur Stadt Zürich und auf den Wunsch des Publikums noch 3 Tage zu sehen. Drei neue Landschaften sind hinzugekommen: 1) Herzberg am Harz, 2) Kloster Walkenried, 3) die Bergstadt Grund mit dem Hybigen Stein. Entree 2¹/₂ Sgr. Donnerstag 3 Uhr Schluß.

1 Friedrichsd'or Belohnung.

Eine kleine goldene Cylinderuhr mit emailirtem Zifferblatt ist Freitag den 15. c. im Theater oder auf dem Wege von dort über die Promenade und den Martinsberg nach dem Bahnhof verloren gegangen. Der Finder wird gebeten, dieselbe gegen obige Belohnung abzugeben bei Gärtner in der Wagenfabrik.

Am 9. d. M. Abends ist auf dem Wege von der Rathhausgasse bis auf den Moriskirchhof eine braunseidne Mantille mit Lila-Futter verloren gegangen. Der Finder wolle sie Moriskirchhof Nr. 609 gegen eine angemessene Belohnung abgeben.

Zum 1. December wird ein Mädchen, welche kochen kann, Frankenplatz Nr. 1670 gesucht.

Eine gesunde Amme findet sogleich ein Unterkommen durch die Hebamme A. Busch, Schmeerstraße 481.

Böberg.

Mittwoch gesellschaftliche Unterhaltung bei Ratsch.

(Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.)